

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o 61.

Donnerstag, den 30. August.

1832.

Bekanntmachung.

Wegen der Feier der Uebergabe der Verfassungsurkunde am 4. September dieses Jahres wird der gewöhnliche Wochenmarkt nicht an diesem, sondern am vorhergehenden Tage, nämlich Montag, am 3. September d. J.,

gehalten werden.

Leipzig, den 27. August 1832.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich, Bürgermeister.

Stadttheater, den 28. August 1832.

Don Juan.

Es war ein kühnes Unternehmen, eine Oper dieses Umfangs, von Innen und Außen bekannt, von den meisten Zuschauern oft, und von vielen auf größern Bühnen und mit reichern Mitteln ausgestattet, gesehen, dem hiesigen Publicum vorzustellen. Es thut uns leid, daß wir es nicht für gelungen erklären können. Wenn einzelne Parteen in recht guten Händen waren, so kann man von andern dasselbe nicht rühmen. Aus dieser ungleichartigen Zusammensetzung entstand ein Mangel an Einheit und an abgerundetem Zusammenwirken, der bei den vielstimmigen Arien auf das unangenehmste berührte und durch die unsichere Leitung des Dirigenten nur noch auffallender wurde. So mißlang unter andern das schöne Quartett im ersten Acte (Anna, Octavio, Elvira, Don Juan) gänzlich.

Recht brav war dagegen Herr Hauser (Don Juan). Sein schöner und biegsamer Bariton setzte ihn in den Stand, die schwierigsten Parteen seiner Rolle glücklich hinauszuführen. Den rauschendsten Beifall erwarb er

sich in der bekannten Arie: „Freibt der Champagner“ u. s. w. Sie wurde da capo verlangt. Seine belebte Action, ein nothwendiges Requisite in dieser Rolle, trug nicht wenig zur Vollendung seiner Leistung bei. Doch wünschten wir ihm zuweilen etwas weniger Beweglichkeit. — Mad. Steinert (Donna Anna) entwickelte eine Bravour, eine Fertigkeit und Sicherheit in den Rouladen und mit Geschmack angebrachten Verzierungen des Gesanges, welche wenig zu wünschen übrig ließ. Zu Letzteren müssen wir indeß das ihr eigenthümliche, an ein Lispeln gränzende Anstoßen der Stimme rechnen.

Herr Eichberger (Don Octavio) hatte weniger Gelegenheit, mit seinem schönen Tenor zu wirken. — Mad. Krahe war ein sehr liebenswürdiges Zerlinchen, und trug durch ihren gefühlvollen Gesang, ihre klangvolle und reine Stimme, hauptsächlich dazu bei, daß das Duett mit Don Juan: „Reich mir die Hand“ zu den ansprechendsten und gelungensten Parteen des Abends erhoben wurde. — An der Dem. Herrmann (Donna Elvira) können wir dagegen nur Bestrebungen loben, und Herrn Ringelhardt zu berücksichtigen bitten, daß Parteen von solcher Bedeutung, wie die der

Donna Elvira, in den Händen von Anfängern nicht bloß an und für sich verloren gehen, sondern auch auf das Ganze höchst nachtheilig zurückwirken, und den schönen Eindruck, welchen vielleicht die übrigen Künstler hervorbringen, auf unangenehme Weise wieder zerstören. Zuletzt erwähnen wir Herrn Berthold (Leporello), wenn wir gleich eher geneigt sind, ihm den ersten Preis zuerkennen. Er war ein Leporello, wie er seyn muß, und gehörte unstreitig zu den ergößlichsten Erscheinungen des Abends. Sein glücklicher Humor wußte das Publicum in der besten Laune zu erhalten, und ließ manchen Fehler Anderer übersehen und vergessen. — Uebrigens war das Haus gefüllt. Herr Hauser, sodann auch Mad. Steinert, Krahe und Herr Eichberger wurden gerufen, von denen jedoch die drei Letzten mit bereits gescheneher Entfernung entschuldigt wurden. — e.

M i s c e l l e n.

Man hat schon so viel vom Zahn der Zeit gehört, daß er ein recht abgenutztes Bild geworden ist. Wir meinen aber, es lasse sich ihm noch etwas abgewinnen, ehe er unbarmherzig aus den Lehrbüchern der Rhetorik als Figur ausgestoßen wird. Wenn man bedenkt, was die Zeit alles verschlingen muß, so kann man leicht auf die Ideen kommen, daß der besagte Zahn, wenn er nicht ausgefallen ist, doch

am Ende stumpf wurde. Einige Male mußte sie, besonders unlängst, in saure Äpfel beißen, und machte sich den Zahn auf einige Zeit stumpf; auch war sie beim Aufknacken einer harten Nuß sehr in Gefahr, sich, wie man sagt, den Zahn auszubeißen. Eben so ist es nicht lange her, daß die Zeit so ziemlich an Rheumatismen, ja sogar an bedeutenden nervösen Affectionen leiden mußte, und entsetzliches Zahnweh bekam. Die Zeit hatte sich in Rußland verkältet und da war dann der Schmerz bald erklärt; sie wendet sich bald da, bald dort hin, und trifft immer eine ungünstige Temperatur. Solche Wechsel können nur Zahnschmerzen verursachen. Die Zeit war schon daran, sich den Zahn ausreißen zu lassen, um sich der Schmerzen zu entledigen. Veskulap rieth ihr aber ab, da sie doch noch so viel zu zernagen hätte. Er verschrieb ihr zur Schmerzlinderung ein Narkotikum, nämlich die * * * Staatszeitung vor dem Schlafengehen zu kauen, und in der That probatum est. Sollte aber der Zahn faulend und hohl seyn, so müßte er plombirt werden. (Polarstern.)

Ein rechter moderner Despot mordet die Freiheit nicht mit einemmale, sondern ist ein böshafter Kater, der mit dem, seinem Nachen gewidmeten Opfer noch eine Zeit lang spielt, es anbeißt, wieder laufen läßt, wieder fängt, und ihm dann erst den Rest giebt. (Polarstern.)

Redacteur: D. M. Meißner.

A u f f o r d e r u n g.

Nachdem der, zur Leitung der Wahl des Abgeordneten des ersten städtischen Wahlbezirks Pegau bei dem bevorstehenden Landtage, höchsten Orts verordnete königl. Commissar, Herr Amtshauptmann von Schütz, den unterzeichneten Stadtrath nicht nur in Rücksicht der hiesigen Stadt, sondern nunmehr auch wegen der hiesigen beiden Vorstädte zur Fertigung der Wahl-Liste und zur Bestellung von Wahlmännern veranlaßt hat; so sind auch die Nichtangefessenen hiesigen Orts, so wie überhaupt alle diejenigen, welche, ohne in der Eigenschaft als Hausbesitzer dazu befähigt zu seyn, zu Abgeordneten wählbar zu seyn glauben, nach Vorschrift des §. 58. des Wahlgesetzes vom 24. September 1831 mittelst öffentlichen Anschlags unter gesetzlicher Verwarnung aufgefordert worden, sich binnen 14 Tagen und längstens

den 7. September 1832

beim unterzeichneten Stadtrathe mündlich oder schriftlich anzumelden, und ihre Befähigung nachzuweisen, was hierdurch vorschriftsmäßig bekannt gemacht wird.

Zwenkau, am 21. August 1832.

Der Stadtrath zu Zwenkau.
Rast, Bürgermeister.

Brüsseler Spitzen.

In der jetzigen Auction auf der Börse kommt morgen Nachmittag, den 31. d. M., eine Partie von circa 54 Stab echte Brüsseler Spitzen vor, welche zu einem unerhört niedrigen Preise angeboten werden soll.

Für die Herren Tischlermeister. Morgen, Freitag, kommt in der Leipziger Börsen-Auction eine schöne Partie Mahagony-Fourniere, pyramide, gestramte, gestreifte und schlichte vor.

Von dem Componisten des beliebten Zauberkeffels, C. G. Kupsch, sind so eben bei uns erschienen:

Zwei Tänze für's Pianoforte: Nachtigall-Rutscher und Leipziger Abkühlungswalzer. Preis 4 Gr.

Leipzig, den 28. August 1832. W. Birges'sche Buchhandlung (Auerbachs Hof).

Für Blumenliebhaber.

P. Dubshoorn & Comp., Blumisten in Lisse bei Harlem, machen hierdurch bekannt, daß sie nächste Leipziger Michaelmesse wieder mit einem reichhaltigen Lager holländischer Blumenwiebeln aller Art beziehen werden, und daß das Verzeichniß davon bereits bei Herrn F. H. Meißner jun., am neuen Kirchhofe Nr. 299 in Leipzig, zu bekommen ist.

Henriette Zimmerman,

Gewölbe im Schuhmachergäßchen Nr. 565, empfiehlt sich hierdurch mit fertiger Herrenwäsche, als: feinen Hemden, Vorhemden, Binden, Kragen, Manschetten und dergleichen, so wie auch mit Puz für Damen, durchzogenen Einsatz, dergleichen Streifen und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln ganz ergebenst. Sie befindet sich in dem Stande, bei guter Arbeit die bestmöglichen Preise stellen zu können, und versichert zugleich, gütige Aufträge dieser Art gut und schnell zu besorgen.

Empfehlung. Zu bevorstehender Ziehung 5ter Classe 2ter königl. sächs. Landeslotterie empfiehlt sich mit Kaufloosen, so wie mit Loosen zur 1sten Classe 53ster Gotha'scher Lotterie, die Hauptcollecte von Heinrich Seyffert, am Markte Nr. 192/93, 2 Treppen hoch.

Empfehlung. Zu bevorstehendem Aufgang der Jagd empfehle ich mich mit einem vollständigen Lager von Doppelflinten à Percussion, Zündhütchen, Schrotbeuteln, Pulverhörnern, Pfropfen, Fangleinen und mehrern dazu gehörigen Artikeln, unter Zusicherung der billigsten Preise und guter Bedienung. Traug. Friedr. Bürger.

Empfehlung. Von

Dampf-Chocolate und Cacaomasse in 21 Sorten,

aus der Fabrik der Herren Jordan & Timäus in Dresden, habe ich frische Sendung erhalten, und kann solche als vorzüglich empfehlen. C. F. Schubert, Brühl Nr. 519.

Empfehlung. Feinste Cacaomasse, aus ganz gutem Cacao bereitet, das Pfund à 5 Gr., und ganz gesunde trockne Norkeln, bei F. A. Fleck, Petersstraße Nr. 35.

Empfehlung. Westphälische und Gotha'sche Schinken, von allen Größen, sind wieder angekommen bei Eduard Werner, Petersstraße Nr. 69, im Weinkeller unter Herrn Janisch Gewölbe.

Hausverkauf. Ein in der Johannisvorstadt allhier gelegenes und erst vor 5 Jahren neu erbautes Haus ist billig zu verkaufen. Das Nähere im Kupfergäßchen Nr. 634, bei
F. Adolph Eisan.

Verkauf. Ein Partie Saronenleder liegt zum Verkauf bei
Marr & Heydenreich.

Verkauf. Ein Divan, schwarz beschlagen, und Sopha's, stehen wegen Mangel an Platz ganz billig zu verkaufen im Brühl Nr. 493, Heyersches Haus, 2 Treppen hoch.

Verkauf. Feinen türkischen Canaster-Rauchtabak, à Pfund 12 und 16 Gr., und echt ungarischen Holzschwamm, à Loth 1 Gr., empfiehlt die Tabakhandlung von
Carl Ottokar Schäffer,
neuer Neumarkt, Hohmanns Hof Nr. 32.

Verkauf. Schöne weiße Herrnhuter Lichter (nicht Seife) von vorzüglicher Güte, das Pfund zu 4½ Gr., empfiehlt
M. D. v. r. w. Kittler & Comp., Reichstraße Nr. 546.

Verkauf. Eine neue Sendung westphälischer Schinken erhielt so eben, und verkauft billigst
C. F. Eisenschmidt, Reichstraße, von Bülow's Haus Nr. 579.

Verkauf. Auf den Thonbergs-Strassenhäusern in Nr. 28 sind zwei Stück fette Schweine zu verkaufen.

Zu verkaufen sind 4 polnische Pferde echter Race von 5 — 6 Jahren im Hotel de Pologne zu einem billigen Preise, auch paarweise.

S. G. Müller,

Petersstraße Nr. 34,
empfang Vorhangs-Mouffeline, so wie ganz neue Chalinets, zu sehr billigen Preisen.

Gustav Oehler

empfang eine sehr schöne Auswahl lithographirter sächsischer Merinos in den neuesten Chaly-Desseins.

Wiener Herrenhüte,

neuester Façon, in schwarz und grau, empfangen und empfehlen
Gebrüder Holberg.

Cervelat,

Zungen- und Rothwürste sind wieder frisch angekommen, und werden zu den billigsten Preisen verkauft bei
C. F. Kunze, Fleischergasse Nr. 290.

Echter Düsseldorfer Senf,

der Topf 4 Gr., ist von vorzüglicher Güte zu haben bei
C. F. Kunze, Fleischergasse Nr. 290.

Wohnungs-Veränderung. Meine frühere Wohnung auf dem neuen Kirchhofe habe ich verlassen und wohne von heute an in der Reichstraße neben den Fleischbänken Nr. 582, 3 Treppen hoch.

Den 30. August 1832.

D. Ehr. Gust. Haase, praktischer Arzt.

Anerbieten. Ein Student der Theologie beabsichtigt, in der griechischen und lateinischen, so wie in der deutschen Sprache, Unterricht zu erteilen. Wer davon Gebrauch machen will, wird nähere Auskunft erhalten durch Herrn M. Riedig, Nicolaihof Nr. 561, neben Amtmanns Hofe.

Zu kaufen gesucht wird ein botanisches Besteck in Nr. 739, 3 Treppen hoch.

Capitalgesuche. Es werden 3300, 1600, 1200, 600 und 100 Thaler auf Bauer-
güter gegen vollkommene hypothekarische Sicherheit zu erborgen gesucht durch
Advocat Lüders, Brühl Nr. 480.

Gesucht werden für ein hiesiges kurze Waarengeschäft ein solider junger Mann, der gewandter Verkäufer seyn muß, und ein manierlicher kräftiger Bursche als Markthelfer, beide vorläufig für die Zeit von der Michaelmesse bis Weihnachten. Mit guten Zeugnissen versehene darauf Reflectirende erhalten nähere Auskunft in der Handlung des Herrn Peter Anton Daller, in der Petersstraße.

Dienstgesuch. Ein Mädchen sucht einen Dienst als Jungemagd oder Kindermädchen.
Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Michaeli ein Logis von 2 bis 3 Stuben, nebst Zubehör, in der Nähe des Marktes, der Klostersgasse oder Katharinenstraße, vorn heraus oder in einem hellen Hofe. Adressen bittet man, mit B. C. bezeichnet, in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logisgesuch. Ein kleines freundliches Stübchen in der Hinter-, Quer- oder Neugasse wird von einem stillen Herrn unter Vorauszahlung sogleich zu miethen gesucht. Schriftliche Anzeigen unter V. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Meslocal = Vermiethung.

In einer der frequentesten Meslagen der Stadt ist ein geräumiges, sehr gut eingerichtetes Local, erste Etage vorn heraus, worin seit mehreren Jahren ein Waarenlager gewesen ist, für nächste und folgende Messen billig zu vermieten durch das
Local-Comptoir für Leipzig, von L. B. Fischer.

Vermiethung. Am Markte ist ein sehr schönes Logis an solide ledige Herren oder Damen zu vermieten, und bei Madame Grimm, unter den Colonnaden, zu erfragen.

Vermiethung. Eine Stube nebst Schlafkammer ist an ledige Herren zu vermieten.
Das Nähere in der Stadt Wien.

Vermiethung. In Nr. 223 der Fleischergasse sind drei Logis zu Michaeli d. J. an ledige Herren, eine Treppe hoch vorn heraus, meßfrei, zu vermieten; desgleichen 2 Familienlogis, zwei und drei Treppen hoch, zu Michaeli d. J. zu vermieten, worunter eins sogleich bezogen werden kann.

Vermiethung. Eine schöne freundliche Stube, nebst Kofen, mit oder ohne Meubles, eine Treppe hoch, ist vor dem Halle'schen Pfortchen Nr. 1096 von Michaeli an billig an einen soliden Herrn zu vermieten.

Vermiethung. Verhältnisse halber ist eine erste Etage, nahe am Markte, wozu ein Parterrelocal abgelassen werden kann, für 100 Thaler zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen. Das Nähere beim Vermiether, Salzgäßchen Nr. 406, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Ein freundliches Logis steht für solide Leute zu kommende Michaeli im Gewandgäßchen Nr. 620 zu vermieten, und zu erfragen daselbst 2 Treppen hoch vorn heraus.

Vermiethung. Ein freundliches meublirtes Zimmer, mit schöner Aussicht, ist billig zu vermieten am Waageplaz Nr. 1103, 2 Treppen hoch, kann auch sogleich bezogen werden.

Vermiethung. Auf der Sommerseite der Grimma'schen Gasse ist ein freundliches Logis von zwei Stuben mit Alkoven, nebst Vorsaal und Holzraum, vier Treppen hoch vorn heraus, mit oder ohne Meubles, an einen soliden jungen Mann zu vermieten, und die Adresse des Vermiethers in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Vermiethung. Ein gut gehaltenes Familienlogis, vorn heraus, ist Verhältnisse halber zu Michaeli zu vermieten im Stadtpfeifergäßchen Nr. 651, unweit der neuen Pforte.

Vermiethung. Auf dem alten Neumarkte Nr. 672 ist eine Stube, nebst Kammer, an ledige Herren zu vermieten. Zu erfragen eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist von heute an am Petersschießgraben Nr. 828 ein Logis, bestehend aus Stube, zwei Kammern, Küche und Holzraum, für 24 Thaler.

Zu vermieten ist in der Fleischergasse Nr. 290 ein Logis an ein Paar stille Leute ohne Kinder, zu dem Preise von 30 Thaler. Näheres parterre.

Zu vermieten ist für nächste Michaeli in der Gerbergasse Nr. 1163, im Hofe eine Treppe hoch gelegen, ein Logis von Wohnstube, Stubenkammer, Küche, in einem Verschluss, nebst Holzstall.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer an ledige Herren in der Halle'schen Gasse Nr. 467, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist ein mittleres Familienlogis von zwei Stuben mit Schlafkammern, Küche und Zubehör, 3 Treppen hoch vorn heraus, und zu Michaeli zu beziehen. Das Nähere am Thomaskirchhofe Nr. 97 parterre.

Einladung zu einem Figurenschießen mit Büchsen, in Schleußig.

Heute, Donnerstag, den 30. August, habe ich ein Figurenschießen (die zwölf Freier, oder Herr Schmidt, Herr Schmidt u. s. w.), nebst Concertmusik, im Garten veranstaltet. Mit warmen und kalten Speisen, auch guten Getränken, habe ich die Ehre hierbei aufzuwarten, und lade ein geehrtes Publicum hierzu gehorsamst ein und bitte um zahlreichen Zuspruch.
J. G. Zieger, in Schleußig.

Einladung. Nächsten Sonntag, als den 2. September, halte ich mein Erntefest, wozu um zahlreich gütigen Besuch ergebenst bittet
Ernst Reinhardt, in Lützschena.

B e k a n n t m a c h u n g.

Um mehrern Nachfragen zu begegnen, habe ich die Ehre, bekannt zu machen, daß die dritte Sendung von dem sehr beliebten Pilsener Ananas-Bier angekommen ist, welches bei mir von jetzt an fortwährend ganz fein zu haben ist.

Heinrich Burkhardt, Gerbergasse, goldne Sonne.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der einen leichten, in Federn hängenden Wagen hat, sucht einen Reisegefährten nach Hamburg, um heute oder morgen abzureisen. Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Anfrage. Warum fangen die Theater Vorstellungen bei der neuen hiesigen Theaterdirection 7 Uhr an, da doch das Leipziger Publicum von jeher daran gewöhnt ist, daß außer den beiden jährlichen Messen damit um 6 Uhr angefangen wird? Die Direction würde sich auf jeden Fall besser dabei stehen, wenn sie bei der alten Einrichtung verbliebe, denn manche

Familien mögen wegen ihren häuslichen Einrichtungen öfters Vorstellungen, die zu spät endigen, nicht besuchen. „d w“ —

* * * D ihr untauglichen Subjecte, die ihr noch fragen könnt: wofür denn? — Wisset ihr nicht? „Der Lohn folget dem Verdienste nach.“

* * * Der Verfasser des elenden, in Nr. 48 dieser Blätter enthaltenen Nachwerks, wo von „Künstler“, „Eigenlob“, „Einführung“ zc. die Rede ist, möge sich dem damit Gemeinten persönlich erklären, widrigenfalls man ihn für eine Memme halten wird. ...

* * * Der Schneidergeselle — möge in Zukunft seine Briefe durch die Stadtpost bestellen und nicht durch die Milchfrau in der Klg. Empfänger des Briefs hat nichts mit gemeinen Menschen zu thun.

An — 12 — Es würde gewiß sehr thöricht von mir seyn, auf den anonym an mich gerichteten, einfältigen und mit schlechten französischen Ausdrücken untermischten Brief vom 28. d. M. nur eine Sylbe zu erwiedern.

Da ich den Verfasser desselben nicht kenne, so wird er hiermit ersucht, seinen Namen zu nennen, wenn er sich nicht desselben zu schämen braucht. F.....ch S.....e.

An Herrn E.....

Ich bin wieder von Wien zurückgekehrt. — Warum noch keine Antwort auf meinen Brief? W..... M.....

Familiennachricht. Unsre am 28. dieses vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern hiesigen und auswärtigen Freunden hiermit ergebenst an.

Christian Bauer, Schuhfabricant.
Therese Bauer, verw. Schmager.

Thorzettel vom 29. August.

Grimma'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.
Auf der Dresdner Diligence, früh 5 Uhr: Mad. de Samare, v. Gelle, pass. durch.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
Die Dresdner reitende Post.

Hr. Oblsm. Wolf, v. Triesta, pass. durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Bau-Conduct. Eichler, v. Wurzen, unbest.

Hrn. Tuchfabr. Heine u. Kreger, v. Rothenburg und Unruhstadt, pass. durch.

Hrn. Tuchfabr. Meyer, Hentschel, Stams und Hartmann, v. Grünberg, pass. durch.

Hrn. Fabr. Zerbst, Richter, Bösig, Sinopius, Schwetach u. Kosack, v. Spremberg, pass. durch.

Hr. Prof. Feldberg, v. Kopenhagen, pass. durch.

Hr. Rfm. Ehrenberg, v. Eilenburg, pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. DEKuscultator v. Böhm, v. Brestau, im Schiff.

Hr. Kammerherr v. Wolfersdorf, v. Adersdorf, p. d.

Frau Commissionsrätthin Schloffer u. Dem. Constantin, v. Baugen, pass. durch.

Hr. Rfm. Hempel, von Pulsnik, pass. durch.

Fräul. Pauli, nebst Schwester, Frau D. Leonhardt

u. Fräul. Horstig, v. Suben, in Stadt Hamburg.

Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Attaché Belleville, nebst Gemahlin, v. Paris, pass. durch, Hr. Major

v. Häbler, in sächs. D., v. Wurzen, im Hotel de Baviere, Hr. Cantor Weinlich, nebst Gattin, und Mad. Geist, v. hier, Hr. Fabr. Wogner, v. Dresden, bei Silber, Dem. Haase, v. hier, Hr. Lieut. v. Leidenberg, in preuß. D., v. Potsdam, im Hotel de Saxe, Hr. Amtsoberförster v. Wutginau, von Wermisdorf, Frau Major v. Wutginau, v. Bittau, in der Gans, und Hr. Händler, v. Hamburg, unbest.

Hr. geh. Rath Graf v. Panin, a. D., v. Petersburg, im Hotel de Saxe.

Frau v. Hellborn, nebst Familie, v. Cossa, im Hotel de Baviere.

Halle'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hrn. Rfl. Albrecht u. Voll, v. Dessau, u. Hesse, von Eisenach, in Nr. 412 und im Hotel de Russie.

Hr. Oblgscommis Pohle, v. hier, v. Dessau zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Rfm. Schulze, von Dranienbaum, pass. durch.

Auf der Köthener Post, um 10 Uhr: Hr. Schiffer Hering, a. Pirna, und Jäger, a. Jahnsdorf, von Magdeburg, pass. durch.

Hr. Gerichtsamtman Weißwange, nebst Gattin, von Schleuditz, unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Major v. Seidenitz, nebst Familie, v. Rottsch, im Hotel de Pologne.

Hrn. Stud. Wüthrow u. Hefelmann, v. Halle, unbest.
Auf der Berliner Gilpost, $\frac{1}{2}$ 1 Uhr: Hr. Commis Metich,
v. Berlin, Hr. Prof. D. Sachs, v. Königsberg,
Hr. Dir. Renke, v. Hildesheim, Hr. Stud. Graf
zu Dohna, v. Berlin, Hr. Fabr. Kolb, v. Baireuth,
Dem. Haas, v. Weissenberg, und Hr. Kirchenrath
D. Klein, von Eisenberg, unbestimmt.

Mad. Ellinghaus, a. Glauchau, v. Halle, p. durch.
Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hrn. Kfl. Schwabe, v. Magdeburg, und Haller, von
Zerbst, pass. durch.

Dus. Deuter u. Herbst, v. Fernsdorf, in der g. Sonne.
Hr. Kunstgärtner Scharfsmidt, v. Wartenburg, v. Kunze.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Auf der Jena'schen Post, um 6 Uhr: Hr. Kfm. Fahr-
mann, v. Kenney, im Hotel de Pol.

Hr. Baronesse v. Thermann, nebst 2 Fräul. Töchtern,
v. hier, v. Gamburg zurück.

Fräul. v. Henning, v. Gamburg, pass. durch.

Hr. Hdlgsreis. Becker, v. Werningerode, bei Dupont.

Hr. v. Fritsch und Fräul. v. Ziegeler, von Jena, im
Hotel de Prusse.

Hr. Hofrath Kochlig, v. hier, v. Weimar zurück.

Hr. Salzmann. Hdlgsbesl., u. Dem. Kubfahl, v. hier,
v. Erfurt zurück.

Frauen Thielemann u. Krüger u. Dem. Müller, Land-
kramer, v. hier, v. Lauchstädt zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hrn. Kfl. Otto u. Sellert, Hr. Sauer, Hr. Söh und
Hr. Bauer, nebst Tochter, v. Weissenfels, unbest.

Hr. Stud. Rehse, v. Halle, unbestimmt.

Mad. Voigt, nebst Dem. Tochter, Rittergutsbes., v.
Lümping, unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. D. Apel, nebst Hr. Gemahlin, Rittergutsbes., v.
Rischkau, in s. Hause.

Hr. Lehrer Sauer, nebst Gattin, a. Charlottenburg,
v. Kassel, pass. durch.

Hr. Past. Helfer, nebst Tochter, von Altranstädt, bei
M. Söfner.

Hr. Hdlgsreis. Braasch, v. Nürnberg, unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hrn. Stud. Weinhold und v. Putani, von hier, von
Merseburg zurück.

Hr. Haushofmeister Warze, v. Rosla, im Hahne.

Auf der Frankfurter Gilpost, $\frac{1}{2}$ 5 Uhr: Hr. Kfm.

Reclam, v. hier, a. der Schweiz zurück, Hr. Kfm.
Pugsche, v. hier, v. Frankfurt a. M. zurück, Hr.
Kfm. Lehmann, a. Dresden, v. Frankfurt am M.,
in St. Berlin, Hr. Partic. Rhode, von Hamburg,
unbestimmt, Hr. Schmager, v. Weismeyl, unbest.,
Hr. Rittergutsbes. Rebling, von Stedien, unbest.,
Hr. Graf de Pourtales, v. Neuenburg, unbestimmt,
Hr. Kfm. Sternichel, v. Geußen, unbestimmt, und
Hr. Kfm. Neumark, v. Hamburg, im H. de Bad.
Hr. Kfm. Poppe und Mad. Trinius, von hier, von
Weissenfels zurück.

P e t e r s t h o r.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Pegois, nebst Frau, Bürger, v. Waldenburg, im
Schwan.

Hr. Hdlsm. Pfregschner, v. Neukirchen, im Anker.
Hr. Stud. Ahlenfeld, von Koblenz, pass. durch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Adv. v. Hacke, von hier, von Sera zurück.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Oberamt. Ludwig, von Zeitz, im g. Hute.

Hr. Müller Rothe, von Gbbitz, im Posthorn.

Hr. Hof- u. Medicinalrath D. Kreyßig, v. Karlsbad,
im Hotel de Russie.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Fabr. Knecht, von Gräfenhainchen, pass. durch.

Hr. Pastor Lobeck, von Grunau, im goldnen Hute.

Hr. Schausp. Janicke, von Raumburg, im Herz.

Hr. Kfm. Püttner, von hier, von Zeitz zurück.

H o s p i t a l t h o r.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Apotheker Henschen, v. Bremen, im H. de Bad.

Hr. Kfm. Winkler, v. Rochlig, pass. durch.

Hr. Breitfeld, Hdlgsr., v. Wolfenstein, im Rosenkranz.

Auf der Chemniger Gilpost, $\frac{1}{2}$ 6 Uhr: Hr. Kfm. Gro-
ding, v. Chemnitz, in Nr. 547.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr: Vacat.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Hdlsm. Schüller, v. Chemnitz, pass. durch.

Hr. Kfm. Felgenhauer, v. Kolditz, pass. durch.

Hr. geh. Staats- und Finanzminister Maassen, aus
Berlin, v. Franzensbad, im Hotel de Baviere.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Hdlsm. Irmscher, v. Frankenberg, im schw. Brete.

Hr. Fabr. Koch, v. Lausitz, unbestimmt.

Hr. Adv. Steche, v. hier, v. Dresden zurück.

Hr. Pastor Freitag, v. Zeitz, in Nr. 1.

Briefkasten. Eine Recension über die Bestalin. Kann keine Aufnahme mehr finden, da diese Vor-
stellung bereits genugsam besprochen. — Jemand vom Brühl wünscht die Obriigkeit auf das Herumlaufen der
Enten aufmerksam gemacht zu sehen. Der Zweck seines Aufszages wird durch diese Zeilen erreicht seyn. —
„Die Bravo's des Leipziger Theaterpublicums“ können, bevor Einsender seinen Namen nicht nennt, nicht
aufgenommen werden. — Griechische Distichen dürften zu wenigen unsrer Leser verständlich seyn. — Die
Dichtung: „Etwas aus dem Leben gegriffen“ qualificirt sich, als bloß Privatverhältnisse betreffend, und für
den Unbetheiligten unverständlich, nicht zur Aufnahme.

Der Briefkasten spricht sich in der Regel nur über solche Eingaben aus, die nicht aufgenommen
werden können. Einsendungen, deren Aufnahme nichts entgegensteht, werden stillschweigend, so bald als thunlich,
aufgenommen. Wir verbinden mit dieser Bemerkung die Bitte, Alles gefälligst an die Expedition des
Tageblattes (wo auch das Nichtaufgenommene wieder abgeholt werden kann) gelangen zu lassen, und zur
Vermeidung von Weiterungen gleich den Namen des Einsenders dabei zu bemerken, in welcher Beziehung
die gewissenhafteste Verschwiegenheit zugesichert wird.

D. Red.